

HWA 02.06.08

Kontrastprogramm: Erst heiß, dann kalt

Entlang der Straßen fanden die Partys statt

An dieser Ecke, am Café Alex, wo die Marathon-Strecke von der Königsstraße abknickt, um auf den Steinweg zu führen, halten es die Zaungäste und Jubelchöre besonders gut aus: Bei schmissigen Trommelrhythmen der Gruppe Sempre Samba und aktuellen Hits aus den Lautsprechern des Christopher-Street-Day-Stands bleibt die Stimmung bis zum Ende auf dem Siedepunkt. Viele Läufer traben hier im musikalischen Takt und einem Lächeln auf den Lippen vorbei.

Seit 9 Uhr morgens stehen hier Mandy Gutschank und

Daniela Kleinhans aus Wolfhagen mit ihren Söhnen Melvin und Timmy, ausgerüstet mit Transparenten und Ratschen, um die Familienväter Dirk, Peter und deren Sportfreunde anzufeuern.

Wenige Meter weiter befindet sich eine Attraktion für die Läufer: die Wasserstation der Feuerwehr Niederrhein. „Seit 7 Uhr sind wir hier im Einsatz“, sagt Daniel Marggraf. Er und seine Mitstreiter bieten den erhitzten Sportlern zu trinken an, und unter einer von ihnen installierten Dusche kann man sich auch äußerlich abkühlen. (chr)



Stimmungskanonen: Am Stand des Christopher-Street-Days am Friedrichsplatz herrscht gute Laune vor. Vorn, von links: Gerd Kaufmann, Joey Walter und Simon Apel.

